

V 526 Aquilae ($19^{\text{h}} 9^{\text{m}} 43^{\text{s}} + 6^{\circ} 18'8$).

Ort und Umgebungskarte von Hoffmeister (Sonn Mitt 22, 1933).

Als kurzperiodisch veränderlich von Hoffmeister entdeckt. Morgenroth vermutet RR Lyrae-Art. Amplitude $13^{\text{m}}8$ bis $15^{\text{m}}4$ ph.

LITERATUR: Hoffmeister, Entdeckungsanzeige [AN 238.189 (1930)]. — Morgenroth, Art [KVBB 19.15; 32 (1938)].

V 527 Aquilae ($19^{\text{h}} 13^{\text{m}} 58^{\text{s}} + 3^{\circ} 40'8$).

Ort und Umgebungskarte von Hoffmeister (Sonn Mitt 22, 1933).

Die Veränderlichkeit wurde von Hoffmeister festgestellt, vermutlich langperiodisch. Morgenroth glaubt eine Periode von 290^{d} angedeutet. E. Ahnert-Rohlfis und Götz dagegen bezeichnen den Lichtwechsel als RW Aurigae-ähnlich in den Grenzen $14^{\text{m}}2$ und $15^{\text{m}}9$ ph.

LITERATUR: Hoffmeister, Entdeckungsanzeige [AN 238.189 (1930)]. — Morgenroth, Periode 290^{d} ? [KVBB 19.15; 32 (1938)]. — E. Ahnert-Rohlfis und Götz, Art [MVS 157 (1952); Sonn Veröff 2.124 (1954)].

V 528 Aquilae ($19^{\text{h}} 14^{\text{m}} 13^{\text{s}} + 0^{\circ} 26'9$).

Ort bestimmt von Sémirot und de Grandchamp (UAI Circ 1017, 1945), Benitez (UAI Circ 1021, 1945), Bertaud (UAI Circ 1015, 1945; BSAF 59.97, 1945; JO 34.38, 1951), Novopashenny (AC 45.1, 1945), Delporte (Ciel et Terre 61.255, 1945; UAI Circ 1015; 1019; BAB 3.283; 1945), Tamm (UAI Circ 1014, 1945), Rigollet (UAI Circ 1017, 1945), Moreau und Verbaandert (UAI Circ 1033, 1945; BAB 3.281) und Naur (NAT 1945.110). —

Umgebungskarte von Novopashenny (AC 45.1, 1945), Soloviev (VS 6.66, 1946), von Stein und Miller (Spec Vat Ric 2, 3, 1947) und von Brun und Petit (VS 12.18, 1958). —

Vergleichsternhelligkeiten von Soloviev (AC 44.1, 1945; VS 6.66, 1946), Parenago (AC 44.3, 1945), Wsechswjatski (AC 48.6, 1945; Kiew Publ 2.91, 1946), Bertaud (BSAF 59.97; JO 30.3, 1947), R. Weber u. a. (BSAF 59.100), Naur (NAT 1945.110) und von Stein und Miller (Spec Vat Ric 2, 3, 1948). —

Bild der Lichtkurve von Bertaud (Ciel et Terre 61.301; 1945; JO 34.38, 1951), R. Weber u. a. (BSAF 59.100), Hagopian und Sawyer (HB 918.5, 1946), Schalén (PAT 27.48, 1946), Stein und Miller (Spec Vat Ric 2, 3, 1948), von Dokutschajewa (VS 7.96, 1949) und von Schalén und Wallenquist (Ups Medd 89, 1946).

Die Nova wurde 1945 August 26 von Bertaud und bald darauf auch von Tamm, Rigollet, Soloviev, Zessewitsch und Naur entdeckt. Bei ihrer Entdeckung war die Helligkeit der Nova etwa $7^{\text{m}}5$ oder etwas heller. Auf einer Aufnahme der Sternwarte Kiew vom 25. August 1945 war die Nova $7^{\text{m}}41$, am 17. August nach Harvard-Aufnahmen aber noch schwächer als $10^{\text{m}}8$ ph. Auf der Karte 40 des Milchstraßenatlases von Barnard erscheint die Nova als Stern $17^{\text{m}}5$.

Die weiteren Beobachtungen lassen ein schnelles Abklingen der Helligkeit erkennen, denn bereits nach 35 Tagen war der Stern um etwa 3 Größenklassen schwächer geworden. Dann erfolgt die Helligkeitsabnahme etwas langsamer. Nach den visuellen Beobachtungen Steavensons war die Helligkeit Mitte 1946 etwa $13^{\text{m}}0$, Mitte 1947 etwa $14^{\text{m}}5$, Mitte 1948 $15^{\text{m}}8$ und 1949 etwa $16^{\text{m}}3$. Etwa 1 bis 2 Jahre später wird die Nova ihre Ausgangshelligkeit wieder erreicht haben, jedoch liegen hierüber keine Beobachtungen vor.

Das spektrale Verhalten wurde vor allem von Neubauer, Herbig und Sanford untersucht. Es waren 2 Gruppen von Absorptionslinien zu erkennen, die eine bestand aus den Linien des H, ionisierter Metalle und vielleicht He I, die andere aus den Linien des H, Ca II, Mg II und F II. Zwischen dem 31. August und dem 21. September 1945 nahm die Radialgeschwindigkeit der 2. Gruppe von -1980 km/sec bis -2610 km/sec zu. Die Absorptionslinien der 1. Gruppe teilten sich am 12. September in 2 Komponenten auf. Bei der einen Komponente wechselte die Geschwindigkeit vom 31. August bis zum 26. September von -1150 km/sec bis -1260 km/sec, während die 2. Komponente am 26. September 1945 -1630 km/sec erreichte. Die von den Novaspektren her bekannten hellen Linien waren bis